

*Herzlich willkommen
zur Informationsveranstaltung zur
Externenprüfung 2025*

(Staatlich anerkannte Erzieherin, Staatlich anerkannter Erzieher)

Verantwortlich für die Umsetzung an der FSP2|BS21:

Jochen Schmitt

Abteilungsleitung Schulorganisation

Robert Hofmann

Beauftragter Externenprüfung

Ihr Informationstag - Teil 1 :

Programm:		Es informiert ...
8.30 bis 9.00 Uhr	Begrüßung + allgemeine Informationen zur Prüfung	Jochen Schmitt Robert Hofmann
9.00 bis 9.20 Uhr	Entwicklung und Bildung	Robert Hofmann
9.20 bis 9.40 Uhr	Praktische Prüfung	Robert Hofmann
9.40 – 10.00 Uhr	Sprache und Kommunikation	Jochen Schmitt
10.00 – 10.30 Uhr	Pause	

Ihr Informationstag - Teil 2 + 3:

10.30 bis 10.50 Uhr	Sozialpädagogisches Handeln	Anna Hofmann
10.50 bis 11.20 Uhr	Bildungsbereiche 2: Gestaltung, Medien , Naturwissenschaften u. Technik	Angélique Zboralski
11.20 bis 11.40 Uhr	Gesellschaft, Organisation, Recht	Meike Schwabe
11.40 bis 12.00 Uhr	Bildungsbereich 1: Bewegung, Gesundheit , Spiel, Musik	Nicole Vatterott
12.00 – 12.45 Uhr	Pause	
12.45 bis 13.05 Uhr	Fachenglisch	Alessa Röhrig
ab 13.05 Uhr	Beantwortung offener Fragen	Robert Hofmann Jochen Schmitt

Übersicht über die Prüfung:

Schriftliche Prüfungen von je 4 Zeitstunden in folgenden Fächern:

- Sozialpädagogisches Handeln
- Bildungsbereich 1: Gesundheit
- Entwicklung und Bildung ⇒ Zentrale Prüfung
- Sprache und Kommunikation ⇒ Zentrale Prüfung
- Gesellschaft, Organisation, Recht ⇒ Zentrale Prüfung

Praktische Prüfung:

- Dauer: 60 Minuten, inklusive: Reflexion/Erörterung der praktischen Prüfung

Mündliche Prüfungen in folgenden Fächern:

- Gestaltung, **Medien**, Naturwissenschaften und Technik ⇒ Die Prüfung kann auch praktische Teile umfassen; in 2024: **Medien**
(30 Minuten Vorbereitungszeit, 20 Minuten Prüfungszeit)
- **Fachenglisch**
(30 Minuten Vorbereitungszeit, 20 Minuten Prüfungszeit)
- Ggf. in den schriftlichen Prüfungsfächern (Voraussetzungen siehe APO FSH §13)

Hinweis 1:

Die Prüfungsergebnisse teilen wir als durchführende Schule der Behörde für Schule und Berufsbildung mit. Die Behörde gibt die Ergebnisse den Prüfungskandidaten und –kandidatinnen bekannt.

Hinweis 2:

Die hier vorliegende Powerpoint-Präsentation mit den Visualisierungen der einzelnen Themenkomplexe zur Infoveranstaltung am 15.11.24 ist als „Service“ für die Externenprüflinge zu verstehen. Alle relevanten Grundlagen und Lerninhalte für das Externenprüfungssemester 2025 befinden sich im moodle-Kurs **„Externenprüfung 2025 - Materialien zur Vorbereitung“** in den einzelnen Kacheln.

Die Prüfungstermine:

„Siehe auch Informationsunterlagen“:

15.11.2024 8.30 Uhr bis ca 14 Uhr	Informationstag an der FSP2 BS21: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über die Prüfungen, Prüfungsreader + Termine ▪ Absprachen zur praktischen Prüfung + zur Prfg. Allgemein
10.2. bis 14.2.2025	Mündliche Prüfung Fachenglisch, individueller Termin wird per Email mitgeteilt
Bis 14.2.25-12.00 Uhr <i>im Schulbüro</i>	Abgabe der Projektarbeit im Schulbüro der Staatlichen Fachschule für Sozialpädagogik, Max-Brauer-Allee 134, 22765 Hamburg, Raum H 0.17
31.3.2025 9.00 Uhr	Schriftliche Prüfung im Fach Sozialpädagogisches Handeln
1.4.2025 9.00 Uhr	Schriftliche Prüfung im Bildungsbereich 1: Bewegung, Spiel, Musik; in 2025: Gesundheit
7.4. bis 11.4.2025	Praktische Prüfung als Kolloquium, individueller Termin wird per Email mitgeteilt
12.5. bis 16.5.2025	Mündliche Prüfung Bildungsbereiche Gestaltung, Medien, Naturwissenschaften und Technik; hier in 2025: Medien, individueller Termin wird per Email mitgeteilt
4.6.2025 9.00 Uhr	Schriftliche Prüfung im Fach Sprache und Kommunikation
6.6.2025 9.00 Uhr	Schriftliche Prüfung im Fach Gesellschaft Organisation Recht
10.6.2025 9.00 Uhr	Schriftliche Prüfung im Fach Entwicklung und Bildung
1.7.2025 bis 18.00 Uhr	Bekanntgabe der Noten der schriftlichen Prüfungen durch Herrn Schmitt / Herrn Hofmann. Die Noten werden Ihnen per Email mitgeteilt
Bis 4.7.2025	APO-FSH § 13: innerhalb 3 Tage nach Bekanntgabe Anmeldung zur mündlichen Prüfung . Per Email mit Bestätigungslink.
8.7.2025	Prüfungsleitung entscheidet über mündliche Prüfungen + Info per Email
14.7. – 18.7.2025	Zeitraum für mündliche Prüfungen

Hinweise zur praktischen Prüfung

Ihre praktische Prüfung untergliedert sich in **drei Prüfungsteile**:

1. Eine **Projektbeschreibung** (schriftlicher Teil)
2. Eine **Projektpräsentation**
3. Ein anschließendes **Kolloquium** (mündlicher Teil)

In allen drei Prüfungsteilen befassen Sie sich mit Ihrer Projektarbeit.

Die praktische Prüfung wird am Ende der Prüfungsphase

„mit Erfolg“ bzw. „ohne Erfolg“ bewertet.

Aufgabenstellung und Abgabe der Projekt- beschreibung

Entlang von pädagogischen Projektzielen und –prinzipien planen Sie ein Projekt und führen es in Ihrer sozialpädagogischen Einrichtung durch. Anschließend werten Sie ihr Projekt aus und reflektieren Ihr pädagogisches Handeln. **Hinweis:** Ein zentrales Kriterium ist eine durchgängige Verknüpfung von Theorie und Praxis. Für die Darstellung der theoretischen Grundlagen soll einschlägige und aktuelle Fachliteratur verwendet werden. Die Recherche passender Fachlektüre liegt hier in Ihrer Verantwortung.

Abgabe: Die schriftliche Planung Ihres Projektes geben Sie bis zum **14.02.2025** (12 Uhr) in unserem Schulbüro in zweifacher Ausfertigung ab. Bei Bedarf können Sie sich die Abgabe im Schulbüro bestätigen lassen.

Inhalte des schriftlichen Teils

Die Projektbeschreibung (Teil 1)

Inhaltliche Gestaltung:

- Beschreibung relevanter Rahmenbedingungen
- Darstellung relevanter Planungsfaktoren aus fachlicher Sicht
- Beschreibung der Durchführung
- Reflexion

Formale Gestaltung:

- max. 10 Seiten DIN A 4
- ... weitere Formalitäten siehe Infoblatt

Inhalte der Projektpräsentation (Teil 2) anschließendes Kolloquium (Teil 3)

Die praktische Prüfung findet im Zeitraum vom 7. bis 11.4.2025 statt. Das Zeitfenster erhalten Sie am Ende des heutigen Infotags.

Die Prüfungszeit beträgt 60 Minuten.

- Im ersten Teil (15 Minuten) präsentieren Sie der Prüfungskommission Ihr Projekt, reflektieren im jeweiligen Kontext Ihr pädagogisches Handeln und werten es nachvollziehbar aus. Anschließend erfolgt ein Fachgespräch zwischen Ihnen und der
- Erstgutachterin/dem Erstgutachter.
- Hier werden berufliche Handlungskompetenzen und Ihr Verständnis von pädagogischer Professionalität geprüft, indem gezielte Nachfragen zur Planung, Durchführung und Auswertung Ihres Projektes gestellt werden.
- In der gesamten praktischen Prüfung muss Ihre professionelle pädagogische Haltung deutlich werden.
- Mitteilung über „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ unmittelbar nach dem Kolloquium

A close-up photograph of a large pile of light-colored wooden question marks. The question marks are scattered and overlapping, with some in sharp focus in the foreground and others blurred in the background. The lighting is soft, highlighting the natural wood grain. The entire image is framed by a solid green border.

WELCHE
FRAGEN
HABEN
SIE?

Schulbürozeiten:

Montags bis freitags (außerhalb der Schulferien in Hamburg):

7.45 bis 8.15 Uhr

9.30 bis 10.00 Uhr

11.30 bis 12.00 Uhr

*Herzlich willkommen
zur Informationsveranstaltung zur
Externenprüfung 2025*

(Staatlich anerkannte Erzieherin, Staatlich anerkannter Erzieher)

Verantwortlich für die Umsetzung an der FSP2|BS21:

Jochen Schmitt

Abteilungsleitung Schulorganisation

Robert Hofmann

Beauftragter Externenprüfung

Prüfung in Entwicklung und Bildung

Themenbereich: Begleitung der Sexuellen Entwicklung und geschlechtlicher Identitätsentwicklung im Elementarbereich



Bildquelle: (Gartinger,S.u.a. (Hrsg.) Erzieherinnen u. Erzieher.Band2. 2021 Berlin)

Themenschwerpunkt I: Pädagogische Begleitung der sexuellen Entwicklung

Themenschwerpunkt II: Sensible Begleitung geschlechtlicher Vielfalt

Prüfung in Entwicklung und Bildung

Themenschwerpunkt I: Pädagogische Begleitung der sexuellen Entwicklung

Kinder sind von Geburt an sexuelle Wesen, die ihren eigenen sexuellen Interessen nachgehen. Erzieherinnen müssen über die sexuelle Entwicklung informieren, die Kinder dabei beschämungsfrei begleiten und ihnen Schutz bieten.

Dazu ist es notwendig, sich mit der eigenen sexuellen Biografie und den eigenen Moralvorstellungen auseinander zu setzen. In der Entwicklung der geschlechtlichen Identität agieren Erzieher*innen unter anderem als Rollenmodelle und sollten daher gemeinsam im Team eigene Rollenbilder und Aufgabenbereiche kritisch hinterfragen.

Die Gestaltung der Innenräume und das angebotene Spielzeug sollten allen Kindern Identifikationsmöglichkeiten bieten und nicht an Rollenklischees orientiert sein.

Prüfung in Entwicklung und Bildung

Themenschwerpunkt I: Pädagogische Begleitung der sexuellen Entwicklung

Baby X-Experiment

<https://www1.wdr.de/mediathek/video-das-baby-x-experiment-102.html>

Prüfung in Entwicklung und Bildung

Themenschwerpunkt I: Pädagogische Begleitung der sexuellen Entwicklung

**Was Sie an Themen und
Aspekten erwartet:**

Was ist
geschlechter
bewußte
Pädagogik?

Soziale
Geschlechterrollen
wahrnehmen

Prüfung in Entwicklung und Bildung

Themenschwerpunkt I: Pädagogische Begleitung der sexuellen Entwicklung
Was Sie an Themen und
Aspekten erwartet:

Was ist
geschlechter
bewußte
Pädagogik?

Soziale
Geschlechterrollen
wahrnehmen

Unterschiede kindliche
Sexualität und
Erwachsenen-Sexualität

Geschlechtsidentitäts
entwicklung
(Theorien)

Prüfung in Entwicklung und Bildung

Themenschwerpunkt I: Pädagogische Begleitung der sexuellen Entwicklung

Was Sie an Themen und Aspekten erwartet:

Was ist geschlechterbewusste Pädagogik?

Pädagogische, eigene Haltung reflektieren und professionelle Haltung entwickeln

Stereotypes Verhalten erkennen, reflektieren & reagieren

Soziale Geschlechterrollen wahrnehmen

Unterschiede kindliche Sexualität und Erwachsenen-Sexualität

Geschlechtsidentitätsentwicklung (Theorien)

Prüfung in Entwicklung und Bildung

Themenschwerpunkt I: Pädagogische Begleitung der sexuellen Entwicklung

Die Basiskompetenzen lauten z.B.(vgl. Handreichung HIBB):

Die Prüflinge....:

- können Unterschiede zwischen kindlicher Sexualität und erwachsener Sexualität darstellen.
- können die Bedeutung der eigenen Rolle innerhalb der pädagogischen Begleitung von sexueller Entwicklung und der geschlechtsbezogenen Entwicklung erläutern.
- können Raum- und Spielmöglichkeiten innerhalb der KiTa auf ihre genderneutralen Nutzungsmöglichkeiten analysieren.
- begründen in der Zusammenarbeit mit Eltern die Bedeutung sexueller Bildung und geschlechtlicher Vielfalt für die Entwicklung von Kindern.
- ...

Prüfung in Entwicklung und Bildung

Blick auf die Handreichung

Bitte beachten!

- **Anforderungsbereiche (I, II und III)**



FACHSCHULE FÜR SOZIALPÄDAGOGIK
Schulübergreifende Abschlussprüfung
Sommer 2025

Schwerpunkthemen für die schulübergreifenden
schriftlichen Prüfungsaufgaben für die Fächer

Sprache und Kommunikation
Entwicklung und Bildung
Gesellschaft, Organisation und Recht

Prüfung in Entwicklung und Bildung

Blick auf die Handreichung

Bitte beachten!

- **Anforderungsbereiche (I, II und III)**
- **Operatoren**



FACHSCHULE FÜR SOZIALPÄDAGOGIK
Schulübergreifende Abschlussprüfung
Sommer 2025

Schwerpunkthemen für die schulübergreifenden
schriftlichen Prüfungsaufgaben für die Fächer

Sprache und Kommunikation
Entwicklung und Bildung
Gesellschaft, Organisation und Recht

Prüfung in Entwicklung und Bildung

Blick auf die
Handreichung
Bitte beachten!

- Anforderungsbereiche (I, II und III)
- Operatoren

Operatoren	Erklärung / Ziel der Anweisung	Beispiele
nennen (I)	ohne nähere Erläuterungen aufzählen	Nennen Sie einige Sprachförderkonzepte. Nennen Sie wesentliche rhetorische Mittel.
definieren (I)	begrifflich bestimmen, die Bedeutung nennen, angeben, worum es sich handelt	Definieren Sie den Begriff Gruppe.
beschreiben (I-II)	Sachverhalte und Zusammenhänge (evtl. mit Materialbezug) in eigenen Worten sachlich wiedergeben	Beschreiben Sie das Beobachtungsverfahren SISMIK.
darstellen (I-II)	einen erkannten Zusammenhang oder Sachverhalt strukturiert wiedergeben	Stellen Sie die Argumentationsstrategie des Verfassers dar.
zusammenfassen (I-II)	wesentliche Aussagen komprimiert und strukturiert wiedergeben	Geben Sie den Inhalt des Textes wieder. Fassen Sie Ihre Untersuchungsergebnisse zusammen.
einordnen (I-II)	mit erläuternden Hinweisen in einen genannten Zusammenhang einfügen	Ordnen Sie die Aussagen zur Sprachförderung einem Sprachförderkonzept zu. Ordnen Sie das genannte Kapitel in den Handlungszusammenhang des Romans ein.
erschließen (II)	etwas Neues oder nicht explizit Formuliertes durch Schlussfolgerungen aus etwas Bekanntem herleiten/ermitteln	Erschließen Sie aus der Szene die Vorgeschichte der Familie.
erläutern (II)	nachvollziehbar und verständlich veranschaulichen	Erläutern Sie die Bedeutung von Fingerspielen für die Sprachförderung.

Prüfung in Entwicklung und Bildung

Blick auf die Handreichung

Bitte beachten!

- **Anforderungsbereiche (I, II und III)**
- **Operatoren**
- **Wichtig: Sie müssen in GOR und in EB die Prüfungen schreiben!**



FACHSCHULE FÜR SOZIALPÄDAGOGIK
Schulübergreifende Abschlussprüfung
Sommer 2025

Schwerpunkthemen für die schulübergreifenden
schriftlichen Prüfungsaufgaben für die Fächer

Sprache und Kommunikation
Entwicklung und Bildung
Gesellschaft, Organisation und Recht

Prüfung in Entwicklung und Bildung

Themenschwerpunkt II: Sensible Begleitung geschlechtlicher Vielfalt

Geschlechtliche Vielfalt bezieht nicht nur transgeschlechtliche und intergeschlechtliche Menschen ein, deren Verhalten und Auftreten von der Gesellschaft oft noch nicht akzeptiert wird. Sondern auch Kinder und Jugendliche mit typischem biologischem Geschlecht und Empfinden, können sich von heteronormativen Geschlechterrollen eingeengt fühlen.

Seit einigen Jahren rückt dieses Thema nicht nur in den Medien, sondern auch in Kita und Schule immer mehr in den Fokus. Daher ist es wichtig, Kindern und Eltern vorurteilsfreie Informationen zukommen zu lassen und frühzeitig Diskriminierungen entgegenzuwirken.

Prüfung in Entwicklung und Bildung

Themenschwerpunkt II: Sensible Begleitung geschlechtlicher Vielfalt
Was Sie an Themen und Aspekten erwartet:

Leitfaden für eine
genderbewußte,
sexuelle Bildung

Fachbegriffe kennen und
ausfüllen können: zB
„Heteronormativität“

Prüfung in Entwicklung und Bildung

Themenschwerpunkt II: Sensible Begleitung geschlechtlicher Vielfalt
Was Sie an Themen und Aspekten erwartet:

Praxishilfen / Checklisten
/ Reflexionshilfen für zB
Konzepterarbeitungen

Geschlechtsvariantes
Verhalten verstehen und
pädagogisch begleiten

Leitfaden für eine
genderbewußte,
sexuelle Bildung

Fachbegriffe kennen
und ausfüllen können:
zB „Heteronormativität“

Prüfung in Entwicklung und Bildung

Themenschwerpunkt II: Sensible Begleitung geschlechtlicher Vielfalt
Was Sie an Themen und Aspekten erwartet:

Vielfalt fördern
von Klein auf

Leitfaden für eine
genderbewusste,
sexuelle Bildung

Praxishilfen / Checklisten
/ Reflexionshilfen für zB
Konzepterarbeitungen

Geschlechtsvariantes
Verhalten verstehen und
pädagogisch begleiten

Fachbegriffe kennen und
ausfüllen können: zB
„Heteronormativität“

Prüfung in Entwicklung und Bildung

Themenschwerpunkt II: Sensible Begleitung geschlechtlicher Vielfalt

Die Basiskompetenzen lauten z.B.(vgl. Handreichung HIBB):

Die Prüflinge....:

- setzen sich konstruktiv mit geschlechtlicher Vielfalt auseinander und können sich erschließen, inwiefern diese bereichernd sein kann.
- können die korrekten Begrifflichkeiten benennen, um sich über geschlechtliche und sexuelle Vielfalt diskriminierungsfrei auszutauschen.
- entwickeln Ideen, um Kinder in der Entwicklung ihrer Geschlechtsidentität sensibel zu begleiten und Diskriminierung zu vermeiden
- ...



WELCHE
FRAGEN
HABEN
SIE?

*Herzlich willkommen
zur Informationsveranstaltung zur
Externenprüfung 2025*

(Staatlich anerkannte Erzieherin, Staatlich anerkannter Erzieher)

Verantwortlich für die Umsetzung an der FSP2|BS21:

Jochen Schmitt

Abteilungsleitung Schulorganisation

Robert Hofmann

Beauftragter Externenprüfung

Praktische Prüfung

„Draußen angekommen, beginnen die Kinder sofort, den Bagger zu erforschen. Sie tasten ihn mit ihren Händen ab, wundern sich, welche Geräusche er macht, wenn sie gegen die Wände klopfen.“

***Mit allen Sinnen wahrnehmen,
erfahren und lernen***



(vgl. Hagen, Sonja (2010). Das Baustellen-Projekt. Projekte mit Kindern als Prozesse gestalten. In: TPS 8/2010. Seelze. S. 12-15)

Praktische Prüfung

„Manchmal erklärt auch eines der Kinder den anderen Baustellenforschern und mir einen Sachverhalt und ich wundere mich, welches theoretische Wissen sie mitbringen.“

„Die Kinder sind stolz, wenn sie mir etwas erklären können, was ich nicht weiß.“



Selbstwirksamkeit und Ko-Konstruktion

(vgl. Hagen, Sonja (2010). Das Baustellen-Projekt. Projekte mit Kindern als Prozesse gestalten. In: TPS 8/2010. Seelze. S. 12-15)

Praktische Prüfung

„Ich freue mich über die individuellen Lernwege, die die Kinder selber einschlagen.“

„... weil sich mein Bild vom Kind geändert hat. Dem Kind braucht vom Erwachsenen nichts übergestülpt oder eingetrichtert zu werden, damit es lernt. Ganz im Gegenteil, das Kind hat das Rüstzeug, um sich die Welt selbst anzueignen.“

Offenheit

(vgl. Hagen, Sonja (2010). Das Baustellen-Projekt. Projekte mit Kindern als Prozesse gestalten. In: TPS 8/2010. Seelze. S. 12-15)



Praktische Prüfung - Projektarbeit

„Ein Projekt stellt den gemeinsamen, von Erziehenden, Kindern, Eltern und Expert*innen unternommenen Versuch dar, Leben, Lernen und Arbeiten zu verbinden. In Projekten findet über einen längeren Zeitraum eine Auseinandersetzung mit einem Thema statt, bei der verschiedene Gruppen gleichberechtigt beteiligt sind.

Dabei ist nicht in erster Linie das Produkt, also das Handlungsergebnis, das angestrebt wird, von Bedeutung, sondern der Weg, wie man dahin gelangt. Ausgangspunkt von Projekten ist i.d.R. eine Thematik, die die Betroffenen besonders beschäftigt."

Brandt/Knauer 1999, zitiert nach Stamer-Brandt, Petra (2005): Projektarbeit in KiTa und Kindergarten, Freiburg, S. 4

Praktische Prüfung - Projektarbeit

Projektinitiative: die Themen der Kinder stehen im Vordergrund und müssen in Verbindung mit deren Lebenswirklichkeit stehen.

Praktische Prüfung - Projektarbeit

Projektinitiative: die Themen der Kinder stehen im Vordergrund und müssen in Verbindung mit deren Lebenswirklichkeit stehen.

Projektthemen lassen vielfältige Perspektiven und Formen der Bearbeitung zu. Die Ziele des Projekts sollen mit den Kindern zusammen festgelegt werden.

Praktische Prüfung - Projektarbeit

Projektinitiative: die Themen der Kinder stehen im Vordergrund und müssen in Verbindung mit deren Lebenswirklichkeit stehen.

Kinder planen, lernen, agieren, forschen, entdecken selbständig und gehen dabei **eigene Wege**.

Projektthemen lassen vielfältige Perspektiven und Formen der Bearbeitung zu. Die Ziele des Projekts sollen mit den Kindern zusammen festgelegt werden.

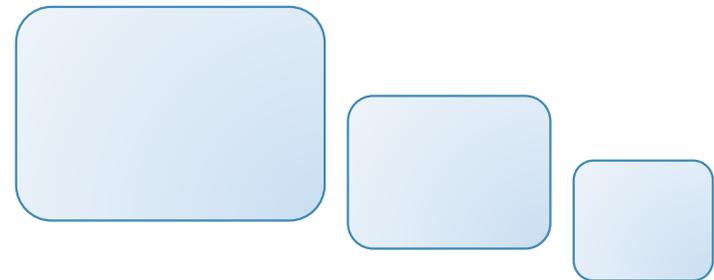
Praktische Prüfung - Projektarbeit

Projektinitiative: die Themen der Kinder stehen im Vordergrund und müssen in Verbindung mit deren Lebenswirklichkeit stehen.

Projektthemen lassen vielfältige Perspektiven und Formen der Bearbeitung zu. Die Ziele des Projekts sollen mit den Kindern zusammen festgelegt werden.

Kinder planen, lernen, agieren, forschen, entdecken selbständig und gehen dabei **eigene Wege**.

Es erfordert Mut, Toleranz und **Offenheit** von den pädagogischen Fachkräften. Nicht das Ergebnis, sondern der **Prozess** steht im Vordergrund.



Praktische Prüfung - Projektarbeit

Projektprinzipien

- Sie stellen Gütekriterien für ein Projekt dar und werden stets „quer“ mitgedacht
- Projektprinzipien dienen als Gradmesser in dem laufenden Projekt und als Reflexionsgrundlage. Z.B:

Kindorientierung



Praktische Prüfung - Projektarbeit

Projektprinzipien

- Sie stellen Gütekriterien für ein Projekt dar und werden stets „quer“ mitgedacht
- Projektprinzipien dienen als Gradmesser in dem laufenden Projekt und als Reflexionsgrundlage. Z.B:

Kindorientierung

Partizipation

Öffnung



Praktische Prüfung - Projektarbeit

Projektprinzipien

- Sie stellen Gütekriterien für ein Projekt dar und werden stets „quer“ mitgedacht
- Projektprinzipien dienen als Gradmesser in dem laufenden Projekt und als Reflexionsgrundlage. Z.B:

Kindorientierung

Methodische
Offenheit

Partizipation

Öffnung



Praktische Prüfung - Projektarbeit

Projektprinzipien

- Sie stellen Gütekriterien für ein Projekt dar und werden stets „quer“ mitgedacht
- Projektprinzipien dienen als Gradmesser in dem laufenden Projekt und als Reflexionsgrundlage. Z.B:

Kindorientierung

Methodische
Offenheit

Selbsttätigkeit

Partizipation

Öffnung

... viele mehr



Praktische Prüfung - Projektarbeit

Ihre Aufgabe:

Ihre praktische Prüfung untergliedert sich in drei Prüfungsteile (s. Infopapier zur praktischen Prüfung im moodle-Kurs):

- Eine **Projektbeschreibung und Reflexion** (schriftlicher Teil) -> Abgabe am 14.02.2025 bis 12 Uhr
- Eine **Projektpräsentation** mit anschließendem **Kolloquium** (mündlicher Teil) -> 07.04. bis zum 11.04.2025 (Termin per Mail)



Praktische Prüfung - Projektarbeit

Ihre Aufgabe:

Ihre praktische Prüfung untergliedert sich in drei Prüfungsteile (s. Infopapier zur praktischen Prüfung im moodle-Kurs):

- Eine **Projektbeschreibung und Reflexion** (schriftlicher Teil) -> Abgabe am 14.02.2025 bis 12 Uhr
 - Eine **Projektpräsentation** mit anschließendem **Kolloquium** (mündlicher Teil) -> 07.04. bis zum 11.04.2025 (Termin per Mail)
- Die praktische Prüfung wird am Ende "mit Erfolg" bzw. "ohne Erfolg " bewertet.



Praktische Prüfung - Projektarbeit

Projektbeschreibung und Reflexion (schriftlicher Teil) -> Abgabe am
14.02.2025 bis 12 Uhr

- Verwendung von Fachliteratur
- Erklärung zum selbstständigen Verfassen der Arbeit
- Bestätigung der Praxisstelle zur Durchführung der Projektarbeit mit Stempel und Unterschrift der Praxisstelle

(s. Infopapier zur praktischen Prüfung im moodle-Kurs)



Praktische Prüfung - Projektarbeit

Projektpräsentation mit anschließendem **Kolloquium** (mündlicher Teil) ->
07.04. bis zum 11.04.2025 (Termin per Mail)

- Fachgespräch zwischen Ihnen und den Gutachter*innen
- Kriterien wie zB. „Qualität“ und „Fachsprache“
- Reflexionskompetenz und professionelle, pädagogische Haltung

(s. Infopapier zur praktischen Prüfung im moodle-Kurs)





WELCHE
FRAGEN
HABEN
SIE?

*Herzlich willkommen
zur Informationsveranstaltung zur
Externenprüfung 2025*

(Staatlich anerkannte Erzieherin, Staatlich anerkannter Erzieher)

Verantwortlich für die Umsetzung an der FSP2|BS21:

Jochen Schmitt

Abteilungsleitung Schulorganisation

Robert Hofmann

Beauftragter Externenprüfung

Hinweise zur Prüfung in Sprache und Kommunikation

Literarischer Bereich: "Hard Land" von Benedict Wells, ein Coming-of-Age-Roman

Mit dem Roman "Hard Land" greift Benedict Wells mehrere Themen auf, die Jugendlichen vertraut sein dürften: Die Unzufriedenheit mit dem eigenen Körper, Mobbing, Außenseitertum, sich Freunde machen und erhalten, sowie Sterben und Tod nahestehender Menschen. Die eigene Position im Leben zu finden, ist die Herausforderung, der sich Heranwachsende in der Zeit ihres Coming-of-Age stellen müssen. So wird die früher als Bildungs- oder Entwicklungsroman kategorisierte Literaturgattung heute bezeichnet. Im Mittelpunkt steht der 16-jährige Samuel Turner, genannt Sam, der innerhalb eines Jahres entscheidende Erfahrungen macht, die sein Leben für immer verändern und prägen. (vgl. Heddrich 2022, S. 3)

Basiskompetenzen:

Die Prüflinge...

- fassen Textauszüge nach den Kriterien einer Inhaltsangabe zusammen und ordnen sie in den Gesamtzusammenhang des Romans ein.
- beschreiben zentrale Charaktere des Romans und stellen Figurenkonstellationen im Ver-

...

Hinweise zur Prüfung in Sprache und Kommunikation

Pragmatischer Bereich: Spracherwerb und Mehrsprachigkeit bei Kindern in Krippe und Kita

Basiskompetenzen:

Die Prüflinge...

- beschreiben und erläutern den Zusammenhang zwischen den sprachlichen Fähigkeiten des Individuums und dessen Lebenschancen wie Bildungserfolg, gesellschaftliche Teilhabe und soziale Einbindung.
- stellen die Relevanz von Mehrsprachigkeit heute dar und erläutern diese für das Individuum und die Gesellschaft.
- nennen und erklären wichtige Grundlagen und Prinzipien des Spracherwerbs.
- nennen und erklären Begriffe der Zwei- und Mehrsprachigkeit.
- nennen und beschreiben Spracherwerbsmechanismen bei einsprachig und mehrsprachig aufwachsenden Kindern.
- beschreiben kriteriengeleitet kindliche Äußerungen auf verschiedenen Sprachebenen.
- setzen sich mit der Rolle der Erzieher und Erzieherinnen als Sprachvorbild auseinander.
- untersuchen und beurteilen kriteriengeleitet das Sprachverhalten von Erzieherinnen und

...

Hinweise zur Prüfung in Sprache und Kommunikation

Verfahren zum Umgang mit eigener Literatur und Gesetzestexte in Prüfungen

In der Prüfung Sprache und Kommunikation sowie Gesellschaft, Organisation und Recht dürfen die Prüflinge bei den literarischen und rechtlichen Themen ihre eigene Ausgabe der Literatur und Gesetzestexte verwenden. Dabei gilt das Folgende:

1. Markierungen (z.B. mit Textmarker) und Unterstreichungen im Buch sind erlaubt.
2. Farbige Post-it sind ausschließlich in Form sogenannter Reiter erlaubt; darauf darf höchstens ein Stichwort stehen.
3. Nicht zugelassen sind längere Texte in den literarischen Werken und Gesetzestexten selbst sowie eingelegte, beschriebene Blätter und größere beschriftete Post-it. Ausgenommen sind Ausdrucke neuster Gesetzestextfassungen.
4. Die Bücher werden vor bzw. während der Prüfung begutachtet. Unerlaubte Bemerkungen können als Täuschungsversuch bewertet werden.

April 2024

Herausgeberin: Behörde für Schule und Berufsbildung, Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)
Postfach 76 10 48 • D- 22060 Hamburg

www.hibb.hamburg.de



WELCHE
FRAGEN
HABEN
SIE?

*Herzlich willkommen
zur Informationsveranstaltung zur
Externenprüfung 2025*

(Staatlich anerkannte Erzieherin, Staatlich anerkannter Erzieher)

Verantwortlich für die Umsetzung an der FSP2|BS21:

Jochen Schmitt

Abteilungsleitung Schulorganisation

Robert Hofmann

Beauftragter Externenprüfung

Prüfung in dem Fach Sozialpädagogisches Handeln im Sommer 2025:

- ***Fallskizze:***

*Paula, ein vierjähriges Mädchen, das in einer altersgemischten Gruppe in einer Kita betreut und gefördert wird, wird von allen Mitarbeiter*innen als hochgradig herausfordernd wahrgenommen. Die vielfältigen Angebote, die die Erzieher*innen an jedem Vormittag bereithalten nutzt Paula kaum, vielmehr läuft sie scheinbar rastlos durch die Einrichtung...*



Paula – kein Einzelfall in der Kinder- und Jugendhilfe...



- *Kinder, wie Paula mit ähnlichen lebensgeschichtlichen Erfahrungen begegnen ihnen nahezu in allen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe*
 - *Kinder, wie Paula stellen pädagogische Fachkräfte häufig vor große Herausforderungen*
 - *eine zentrale Anforderung an pädagogische Fachkräfte ist es hierbei einen Verstehenszugang zu dem Verhalten von Kindern wie Paula zu entwickeln*
 - *Pädagogische Fachkräfte benötigen eine Haltung, dass das Verhalten jeden Kindes „einen guten Grund“ hat*
- ..diesen zu „entschlüsseln“ und professionelle Umgangsweisen damit zu erlernen, ist zentrales Ziel des traumapädagogischen Ansatzes**

*Prüfung in dem Fach
Sozialpädagogisches Handeln im
Sommer 2025:*

**Traumapädagogische Anforderungen
in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen
im pädagogischen Alltag von Erzieher*innen:**

Themenschwerpunkt I:

Eine traumasensible Begleitung und Gestaltung der pädagogischen Arbeit im Elementarbereich

Themenschwerpunkt II:

Traumapädagogische Begleitung und Gestaltung des Alltags für Kinder und Jugendliche in der stationären Kinder- und Jugendhilfe (im Bereich der Hilfen zur Erziehung).

Traumapädagogische Anforderungen in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen im pädagogischen Alltag von Erzieher*innen:

- *es wachsen mehr Kinder unter hochbelasteten Entwicklungsbedingungen auf, als häufig angenommen wird*
- *derartig erlebte Erfahrungen hinterlassen Spuren, sowohl in der körperlichen als auch psychischen Entwicklung betroffener Kinder, die sich im gezeigten Verhalten und Erleben im Alltag widerspiegeln*
- *es gilt die Komplexität des Zusammenhangs von traumatischer zwischenmenschlicher Erfahrung und innerem Erleben des Kindes zu verstehen*
- *erlebte hochbelastende (möglicherweise traumatische) Erfahrungen, belasten immer auch das heutige Verhalten eines Kindes, wenn auch in sehr unterschiedlicher Art und Ausprägung*

Traumapädagogische Anforderungen in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen im pädagogischen Alltag von Erzieher*innen:

- *Pädagogische Fachkräfte benötigen dafür eine Grundhaltung, die diesen Kerngedanken entspricht:*
 - *Traumatisierte Kinder sind in erster Linie Kinder*
 - *Sie sind nicht „unnormal“, sondern reagieren normal auf hochbelastende Erfahrungen und damit verbundenen Erlebensmustern (Subjektlogik)*
 - *Pädagogische Fachkräfte sind dabei wesentlich für die Entwicklung dieser Kinder mitverantwortlich*
 - *Die Haltung der Fachkräfte sollte von der Idee bestimmt sein, dass das Kind im Verhalten etwas zeigt, das einem Bedürfnis entspricht und in einem lebensgeschichtlichen Zusammenhang steht*
 - *Nur wenn Fachkräfte erkennen, dass das Verhalten aus der Erlebenswelt des Kindes einen guten Grund hat, können sie behutsam auf das Verhalten des Kindes einwirken und Rahmenbedingungen herstellen, die traumasensiblen Anforderungen entsprechen.*

*Traumapädagogische Anforderungen in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen im pädagogischen Alltag von Erzieher*innen*

Wie kann es gelingen, dass sich Kinder und Jugendliche mit traumatischen Erlebnissen trotz ihrer oft belastenden Erfahrungen wieder im Alltag verorten und altersentsprechend entwickeln können?



Traumapädagogische Anforderungen in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen im pädagogischen Alltag von Erzieher*innen:

Themenschwerpunkt I:

**Eine traumasensible
Begleitung und Gestaltung
der pädagogischen Arbeit im
Elementarbereich**

Themenschwerpunkt II:

**Traumapädagogische
Begleitung und Gestaltung
des Alltags für Kinder und
Jugendliche in der stationären
Kinder- und Jugendhilfe (im
Bereich der Hilfen zur
Erziehung).**

Themenschwerpunkt I: Eine traumasensible Begleitung und Gestaltung der pädagogischen Arbeit im Elementarbereich

Basiskompetenzen:

Die Prüflinge....:

- ...können den Begriff „Trauma“ und den zugrundeliegenden fachlichen Erklärungsansatz aus traumapädagogischer Betrachtungsweise darstellen.
- ...beschreiben mögliche traumaspezifische Folgen für die kindliche Entwicklung.
- ...können erklären, welche besonderen Anforderungen in der pädagogischen Beziehungsgestaltung zu Kindern aus herausfordernden (traumatischen) Lebensumständen zu berücksichtigen sind.
- ...können erläutern, was unter traumapädagogischer Sicht mit der „Annahme des guten Grundes“ als Erklärungsansatz für das Verhalten eines Kindes zu verstehen ist.
- ...können ein Konzept entwickeln, wie eine Kita aus traumapädagogischer Sicht als „guter und sicherer Ort“ zu gestalten ist.
- ...begründen die besonderen traumapädagogischen Anforderungen an sie selbst als pädagogische Fachkraft.

Verbindliche Literatur für den Themenschwerpunkt 1

- Alemzadeh, Marjan (2021): Traumafrei eingewöhnen. In: TPS Theorie und Praxis der Sozialpädagogik – Leben, Lernen und Arbeiten in der Kita. Ausgabe 9/2021. S.37-39.
- Baierl, Martin (2016): Liebe allein genügt nicht, doch ohne Liebe genügt nichts: Werte und Haltung in der Traumapädagogik. In: Praxishandbuch Traumapädagogik – Lebensfreude, Sicherheit und Geborgenheit für Kinder und Jugendliche. Hrsg.: Baierl, Martin/ Frey, Kurt (2016). S.47-55.
- Dabbert, Lars (2021): Die Kita als guter Ort für traumatisierte Kinder. In: Kindergarten heute (Wissen kompakt): Traumapädagogik in der Kita. Sonderheft 2021. S.13-19.
- Drost, Marianne (2021): Der sichere Ort – mehr als nur ein Raum. In: Kindergarten heute (Wissen kompakt): Traumapädagogik in der Kita. Sonderheft 2021. S.21-27.
- Hüther, Gerald; Korritko, Alexander; Wolfrum, Gerhard; Besser, Lutz (2012): Neurobiologische Erkenntnisse zur Herausbildung psychotraumabedingter Symptomatiken und ihrer Bedeutung für die Traumapädagogik. In: Trauma und Gewalt, 6.Jahrgang, Heft 3/2012. S.182-188.
- König, Lilith (2020): Grundhaltungen traumapädagogischer Konzepte. In: Trauma und Bindung in der Kindheit. Grundwissen für Fachkräfte der frühen Bildung. Hrsg.: König, Lilith (2020) S.160-167.
- Lang, Thomas (2013): Bindungspädagogik – Haltgebende, verlässliche und einschätzbare Beziehungsangebote für Kinder und Jugendliche. In: Traumapädagogische Standards in der stationären Kinder- und Jugendhilfe – Eine Praxis und Orientierungshilfe der BAG Traumapädagogik. Hrsg.: Lang, Birgit/ Schirmer, Claudia/ Lang, Thomas/ Andrae de Hair, Ingeborg/ Wahle, Thomas/ Bausum, Jacob/ Weiß, Wilma/ Schmid, Marc. (2013). S.187-215.
- Scherwarth, Corinna/ Friedrich, Sybille (2016): Safety First – pädagogische Orte als sichere Orte. In: Soziale und pädagogische Arbeit bei Traumatisierung. Hrsg.: Scherwarth, Corinna/ Friedrich, Sybille. (2016) S.73-86.



Themenschwerpunkt II: Traumapädagogische Begleitung und Gestaltung des Alltags für Kinder und Jugendliche in der stationären Kinder- und Jugendhilfe (im Bereich der Hilfen zur Erziehung)

Basiskompetenzen:

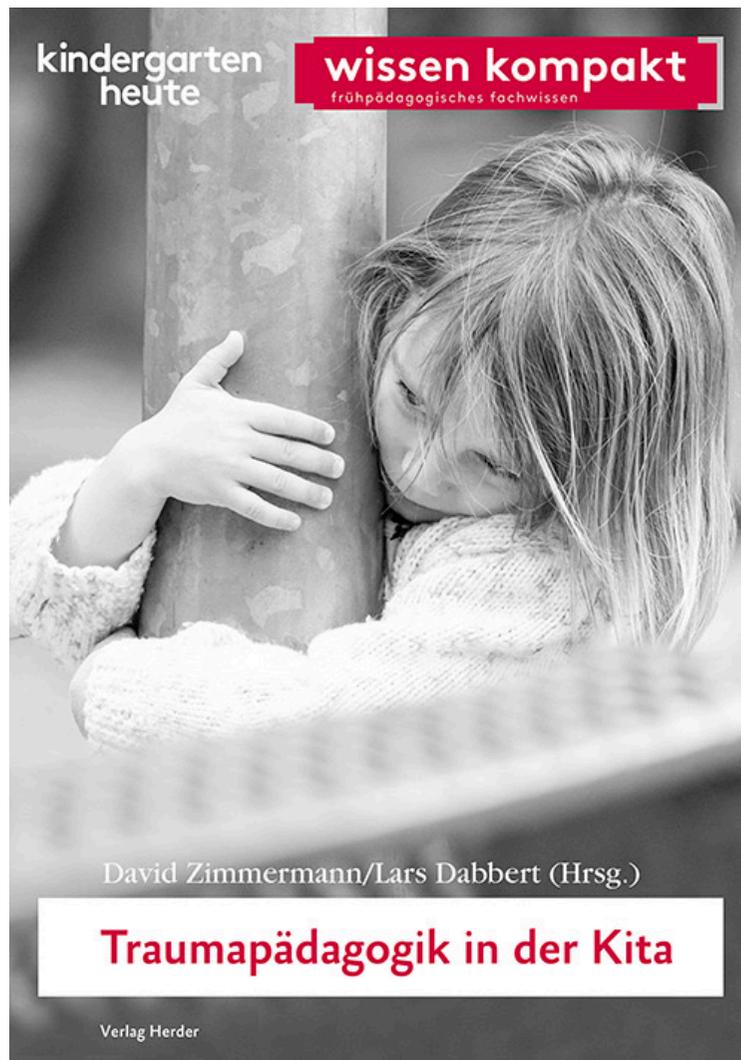
Die Prüflinge...

- ...können die spezifischen körperlichen und psychischen Belastungen aufgrund von Traumatisierungen für betroffene Kinder und Jugendliche beschreiben.
- ...setzen sich mit den bestehenden Rahmenbedingungen in der stationären Erziehungshilfe unter einer traumapädagogischen Sichtweise kritisch-konstruktiv auseinander.
- ...können die in dem Positionspapier der Bundesarbeitsgemeinschaft für Traumapädagogik formulierten Anforderungen erschließen und diese auf die Anwendung und Ausgestaltung in der Wohngruppe anwenden, insbesondere im Hinblick auf die Anforderungen an sie selbst und ihre Haltung als pädagogische Fachkraft.
- ...können das Konzept des „sicheren Ortes“ für die Arbeit in der Wohngruppe erläutern und ausgestalten.
- ...entwickeln Ideen für einen traumasensiblen Umgang mit Regeln in einer stationären Wohngruppe.

Verbindliche Literatur für den Themenschwerpunkt 2

- BAG Traumapädagogik (2013): Standards für traumapädagogische Konzepte in der stationären Kinder- und Jugendhilfe. In: Traumapädagogische Standards in der stationären Kinder- und Jugendhilfe – Eine Praxis und Orientierungshilfe der BAG Traumapädagogik. Hrsg.: Lang, Birgit/ Schirmer, Claudia/ Lang, Thomas/ Andrae de Hair, Ingeborg/ Wahle, Thomas/ Bausum, Jacob/ Weiß, Wilma/ Schmid, Marc. (2013). S.84-103.
- König, Nadine (2016): Der Tanz auf dem Tisch: Intensivpädagogische Wohngruppenarbeit mit traumatisierten Kindern. In: Praxishandbuch Traumapädagogik – Lebensfreude, Sicherheit und Geborgenheit für Kinder und Jugendliche. Hrsg.: Baierl, Martin/ Frey, Kurt (2016). S.157-169.
- Rosenbrock, Hans (2017): Traumapädagogik in Einrichtungen der Jugendhilfe. Konzeptionelle Überlegungen aus der Leitungsebene. In: Zimmermann, David/ Rosenbrock, Hans/ Dabbert, Lars (Hrsg.): Praxis Traumapädagogik. Perspektiven einer Fachdisziplin und ihrer Herausforderungen in verschiedenen Praxisfeldern. S.57-68.
- Scherwath, Corinna/ Friedrich, Sybille (2016): Die Fachkraft als sicherer Hafen – Bindungsorientierung in der Traumapädagogik. In: Soziale und pädagogische Arbeit bei Traumatisierung. Hrsg.: Scherwarth, Corinna/ Friedrich, Sybille. (2016) S.87-99.
- Schmid, Marc/ Lang, Birgit (2013): Überlegungen zum traumapädagogischen Umgang mit Regeln. In: Traumapädagogische Standards in der stationären Kinder- und Jugendhilfe – Eine Praxis und Orientierungshilfe der BAG Traumapädagogik. Hrsg.: Lang, Birgit/ Schirmer, Claudia/ Lang, Thomas/ Andrae de Hair, Ingeborg/ Wahle, Thomas/ Bausum, Jacob/ Weiß, Wilma/ Schmid, Marc. (2013). S.280-308.
- Weiß, Wilma (2013): „Das Vergangene ist nicht tot, es ist nicht einmal vergangen“ (S.48-67). In: Weiß, Wilma (Hrsg.): Philipp sucht sein Ich. Zum pädagogischen Umgang mit Traumata in den Erziehungshilfen. (2013), S.48-67.





Inhaltsverzeichnis

	I. Frühe Traumatisierung verstehen	4
	David Zimmermann	
	1. Was ist ein kindliches Trauma?	5
	2. Fallskizze	7
	3. Kategorien zum Verständnis von Traumatisierung	7
	4. Fazit	10
	II. Die Kita als guter Ort für traumatisierte Kinder	12
	Lars Dabbert	
	1. Was ist ein „guter Ort“?	13
	2. Trauma als Beziehungserleben	14
	3. Ein guter Ort neuer Beziehungserfahrungen	15
	4. Ein guter Ort für die Sprache des Körpers	17
	5. Ein guter Ort des Erforschens	19
	III. Der Sichere Ort – mehr als ein Raum	20
	Marianne Drost	
	1. Hoch belastete Familien und der Kita-Besuch	21
	2. Der Sichere Ort für Fachkräfte	22
	3. Aspekte des Sicheren Orts im Kita-Alltag	23
	4. Fazit	27
	IV. Traumasensible Gestaltung von Erziehungspartnerschaften	28
	Carola Behrend	
	1. Beziehung gestalten	29
	2. Die hoch belastete Familie	29
	3. Das Prinzip des guten Grundes	30
	4. Die Kita als Sicherer Ort	32
	5. Selbstreflektorische Grundhaltung	33
	6. Der pädagogische Alltag	34
	7. Übergänge sensibel gestalten	35
	8. Partizipation der Familien	36
	9. Raumgestaltung	36
	10. Fazit	37

**...EIN MÖGLICHER „LEICHTER“
EINSTIEG IN DIE THEMATIK...**

WELCHE
FRAGEN
HABEN
SIE?

STAATLICHE FACHSCHULE
FÜR SOZIALPÄDAGOGIK

FS
P2



*Herzlich willkommen
zur Informationsveranstaltung zur
Externenprüfung 2025*

(Staatlich anerkannte Erzieherin, Staatlich anerkannter Erzieher)

Verantwortlich für die Umsetzung an der FSP2|BS21:

Jochen Schmitt

Abteilungsleitung Schulorganisation

Robert Hofmann

Beauftragter Externenprüfung

Prüfung in Medien

Thema:

Medienheld:innen-Einfluss
auf die Entwicklung von Kindern +
medienpädagogische Projekte

Prüfung in Medien

Basiskompetenzen: Externe Prüfung Medien SoSe_2025

Die Prüflinge ...

- können verschiedene Konzepte der Medienpädagogik benennen und definieren
- können den Begriff der Medienkompetenz beschreiben und definieren
- haben Kenntnisse über die Entwicklungspsychologie von Kindern und wie sie durch Medienerlebnisse lernen können

Prüfung in Medien

Basiskompetenzen: Externe Prüfung Medien SoSe_2025

Die Prüflinge ...

- erläutern die Rolle von Medienheld:innen in der kindlichen Entwicklung, insbesondere in Bezug auf Identitätsfindung und Persönlichkeitsentwicklung.
- erklären das Projekt-Prinzip und das ko-konstruktive Prinzip
- entwickeln fundierte, innovative Ideen und Konzepte für medienpädagogische Projekte, strukturieren diese nach dem Projekt-Prinzip und berücksichtigen dabei das ko-konstruktive Prinzip in der Umsetzungsplanung

Prüfung in Medien

Basiskompetenzen: Externe Prüfung Medien SoSe_2025

Die Prüflinge ...

- erläutern das zugrundeliegende Konzept der Medienpädagogik für selbst entwickelte medienpädagogische Projekte
- haben Kenntnisse über geeignete Medien und Materialien für die Zielgruppe (Kinder im Alter von 3-6 Jahren).



WELCHE
FRAGEN
HABEN
SIE?

Prüfung in Gesellschaft Organisation und Recht

Themenbereich:

Kinderrechte im Spektrum einer Bildung für
nachhaltige Entwicklung

Prüfungshandreichung zu finden unter:

https://hibb.hamburg.de/wp-content/uploads/sites/870/2024/04/FS_Abschlusspruefung-2025-Sommer_.pdf

Themenschwerpunkt I: Rechtliche und politische Aspekte der Kinderrechte

- Kinderrechte und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) beeinflussen die Zukunft
- Wert der Kinder und ihrer Rechte noch nicht vollständig und auf allen Ebenen staatlicher Ordnung anerkannt
- gleichzeitig: Herausforderungen einer drohenden Klima-Katastrophe weltweit
- Zukunft unseres Planeten als auch Rechte und das Wohlergehen der nächsten Generation in den Mittelpunkt zu stellen
- pädagogische Konzepte zukunftsorientiert entwickeln

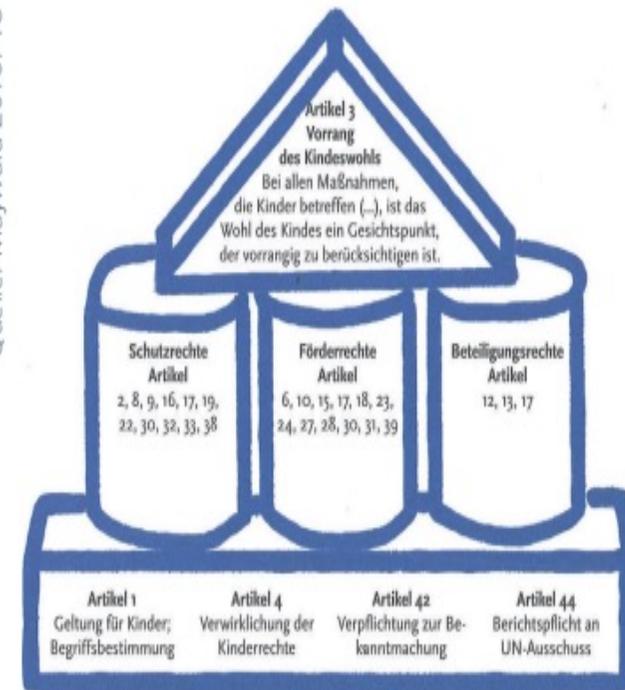
Auszug aus den Basiskompetenzen

Die Prüflinge...

stellen die allgemeinen Prinzipien der Kinderrechte (Artikel 2, 3, 6, 12) und die Unterscheidung (Kategorisierung) nach Schutz-, Förder- und Beteiligungsrechten dar.

Damit verfügen Sie über grundlegendes Wissen über die inhaltliche und strukturelle Ausgestaltung der Kinderrechte.

Quelle: Maywald 2016: 18



Das Gebäude der Kinderrechte
Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes vom 20.11.1989

Maywald, Jörg (2016): Kinderrechte in der Kita. Freiburg: Verlag Herder.

Themenschwerpunkt II: Kinderrechte in pädagogischen Einrichtungen realisieren

- entscheidende Rolle von Bildungseinrichtungen bei der Vermittlung sowohl von Kinderrechten als auch von BNE
- eine förderliche Umgebung schaffen
- die beteiligten Akteure müssen die Bedeutung dieser Gegenwarts- und Zukunftsthemen erkennen, die eigene Rolle reflektieren und das den verschiedenen Ansätzen zugrunde liegende Bildungsverständnis hinterfragen

Auszug aus den Basiskompetenzen

Die Prüflinge...

- planen pädagogische Arrangements, die Kindern Raum und Möglichkeiten zur altersgerechten und spielerischen Auseinandersetzung mit zukunftsrelevanten Themen bieten und sie in der Entwicklung von Haltungen, Sichtweisen, Wissen und Kompetenzen unterstützen, die für ein sozial verantwortliches und umweltbewusstes Handeln erforderlich sind.



WELCHE
FRAGEN
HABEN
SIE?

*Herzlich willkommen
zur Informationsveranstaltung zur
Externenprüfung 2025*

(Staatlich anerkannte Erzieherin, Staatlich anerkannter Erzieher)

Verantwortlich für die Umsetzung an der FSP2|BS21:

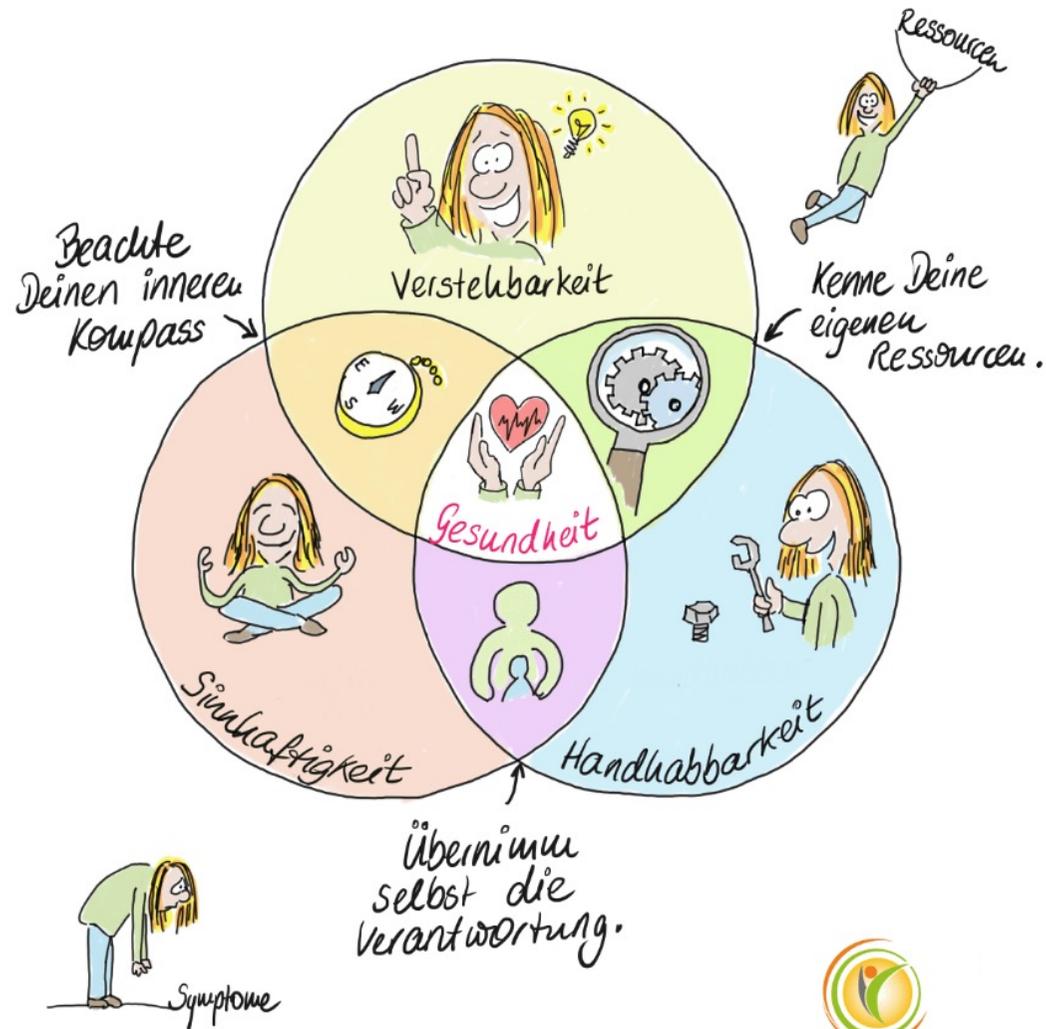
Jochen Schmitt

Abteilungsleitung Schulorganisation

Robert Hofmann

Beauftragter Externenprüfung

Prüfung in Gesundheit: Salutogenese / Resilienz



Prüfung in Gesundheit: Salutogenese / Resilienz



Prüfung in Gesundheit: Salutogenese / Resilienz

Welche spezifischen Themen erwarten Sie?

1. Resilienz in der professionellen Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren
2. Salutogenese (BZgA)
3. Beispiel eines salutogenen Angebotes zur Gesundheitsförderung in der Kita
4. Partizipation macht stark
5. Resilienz praktisch

Welche Basiskompetenzen sind prüfungsrelevant?

Sie...

- definieren den Begriff Resilienz.
- beschreiben verschiedene Verhaltensweisen und Maßnahmen von pädagogischen Fachkräften, die dazu beitragen, die Resilienz der Kinder zu stärken.
- erläutern jeweils Risiko- und Schutzfaktoren von Resilienz.
- erklären, wie Partizipation im Alltag von Kindern ihre Resilienz stärken kann.

Prüfung in Gesundheit: Salutogenese / Resilienz

Welche Basiskompetenzen sind prüfungsrelevant?

Sie...

- erläutern den Einfluss der Beziehung zwischen pädagogischen Fachkräften und Kindern auf die Entwicklung von Resilienz
- erläutern das Modell der Salutogenese nach Aaron Antonovsky und beziehen dabei auch das Kohärenzgefühl mit ein.
- begründen die Bedeutung der Salutogenese für die Gesundheitsförderung von Kindern.

Welche Basiskompetenzen sind prüfungsrelevant?

Sie...

- entwickeln ein Angebot im Sinne der Salutogenese und begründen, wie ihr Angebot das Kohärenzgefühl der Kinder unterstützen kann.
- entwickeln ein umfassendes Konzept, das darauf abzielt, resilienzrelevante Kompetenzen bei Kindern zu fördern.

WELCHE FRAGEN HABEN SIE?

Glück



Verständnis

Sinn

Machbarkeit

*Herzlich willkommen
zur Informationsveranstaltung zur
Externenprüfung 2025*

(Staatlich anerkannte Erzieherin, Staatlich anerkannter Erzieher)

Verantwortlich für die Umsetzung an der FSP2|BS21:

Jochen Schmitt

Abteilungsleitung Schulorganisation

Robert Hofmann

Beauftragter Externenprüfung

Prüfungsfach Fachenglisch

- **Mündliche** Prüfung
- Prüfungstermine: 13.2.25/14.2.25 (15.2.25 Reservetermin)
- Sprachniveau B1 (Englisch Intermediate): Dieses Level beschreibt den Einstieg in die Ebene der fortgeschrittenen Anfänger.
- Alltagsgespräche über Hobbies, Schule, Studium und Arbeit können mühelos geführt werden.
- Sie können über Erlebnisse berichten und sich über Erfahrungen austauschen.
- Die persönliche Meinung kann klar vertreten und auch begründen werden.
- Zeitungsartikel und Radiosendungen werden verstanden.

Prüfungsfach Fachenglisch

- Die mündliche Prüfung beginnt mit einer **30-minütigen Vorbereitungszeit vor** dem ausgewiesenen Prüfungstermin.
- Die Prüfungskandidat:innen erscheinen daher bitte rechtzeitig **vor** ihrem Prüfungstermin, um sich auf die Prüfungsaufgabe vorzubereiten.
- Die **mündliche Prüfung dauert 20 Minuten**. Hierbei handelt es sich um ein Fachgespräch (Themen siehe Reader) zwischen Prüfer:innen und Prüfling in englischer Sprache.
- Hilfsmittel: analoges Dictionary D-E/E-D



WELCHE
FRAGEN
HABEN
SIE?